



An den Vorstand der  
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR  
Augustastrasse 1  
45879 Gelsenkirchen

Essen, 18. November 2019

**Klimaschutzprogramm 2030:  
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr als Modellregion zur Stärkung des Nahverkehrs**

Sehr geehrter Herr Lünser, lieber Ronald,  
Sehr geehrter Herr Castrillo, lieber Luis,

eine besondere Anforderung für den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr ergibt sich aus der polyzentralen Siedlungsstruktur an Rhein, Ruhr und Wupper. Sie hat komplexe Pendlerströme in einem eng vernetzten Raum zur Folge. Es handelt sich nicht um eine einfache Stadt-Umland-Relationen.

Modellprojekte in Essen, Monheim am Rhein und in der zum VRS gehörenden Stadt Bonn zeigen deutlich Schwierigkeiten bei der Etablierung tarifärer Insellösungen auf. Sie lösen vielfältige neue Probleme aus oder finden nicht die erhoffte Kundenakzeptanz.

Der Klimaschutzplan der Bundesregierung greift unsere Zielvorstellung auf, den ÖPNV über Verbesserungen der Qualität, durch mehr Komfort und Sicherheit, attraktiver zu machen - auch im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr. Hier kann der VRR bereits auf viele Erfolge verweisen, zum Beispiel jüngst durch höhere Kundenzufriedenheit und Pünktlichkeit der neu beschafften Komfortfahrzeuge für den Rhein-Ruhr-Express (RXX).

Wir setzen weiterhin auf verbundweite Konzepte zur Steigerung der Angebotsqualität und Begrenzung zukünftiger Tarifsteigerungen. Daher fordern wir den Vorstand der VRR AöR auf, den Verkehrsverbund als Modellregion des Klimaschutzprogramms 2030 der Bundesregierung vorzuschlagen. Wir sind davon überzeugt, dass mit klugen Investitionen in Ausbau und Qualität bei gleichzeitigen tarifären Signalen an die Kunden, die jährlich 1,2 Milliarden Fahrten im VRR noch deutlich gesteigert werden können.

Bei der Tarifentwicklung belegt der VRR sein innovatives Potential. So läuft derzeit der zweite Markttest für einen zukünftigen eTarif an. Bereits das erste Projekt hat gezeigt, dass

Fahrgäste distanzbasierte und Smartphone-gestützte Lösungen akzeptieren, ja begrüßen. Wir wollen mit der Bundesregierung in einen Dialog treten, wie ein innovatives tarifäres Modellprojekt für den ÖPNV entsprechend dem Klimaschutzprogramm regionsweit realisiert werden kann. Wir halten dies für nachhaltiger, als zeitlich begrenzte Preisreduzierungen für einzelne Kommunen innerhalb des Verbundraums.

Freundliche Grüße



Frank Heidenreich  
Vorsitzender der CDU-Fraktion im Zweckverband VRR



Wolfgang Weber  
Vorsitzender der SPD-Fraktion im Zweckverband VRR



Norbert Czerwinski  
Vorsitzender der Fraktion Grüne im Zweckverband VRR